



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01530**
Datum: 18.08.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: FB Planen
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	15.09.2020	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.09.2020	öffentlich Entscheidung

Betreff: Umbenennung einer Haltestelle

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat stimmt der Haltestellenumbenennung "Ottostraße" in "Energiepark Dieselstraße" zu.
2. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Übernahme aller anfallenden Kosten durch die EVH GmbH Halle (Saale) und soll zur Kostenoptimierung zum Fahrplanwechsel erfolgen.

René Rebenstorf
Beigeordneter

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

Aktivierungspflichtige Investition

☐ ja

☐ nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

☐ ja

☐ nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

☐ ja

Gleichstellungsrelevanz:

☐ ja

Begründung:

Mit Stadtratsbeschluss vom 14.12.2005 (IV/2005/5461) hat der Stadtrat die Möglichkeit eröffnet, Haltestellen im Stadtgebiet von Halle (Saale) nach tatsächlichen Zielen zu benennen.

Nach Rücksprache mit der HAVAG und auf Antrag der EVH GmbH Halle (Saale) schlägt die Verwaltung vor, die Haltestelle „Ottostraße“ in „Energiepark Dieselstraße“ umzubenennen.

Neben der Tatsache, dass durch den Namen Dieselstraße eine genaue örtliche Bestimmung der Haltestelle möglich ist, sprechen folgende Gründe für eine Umbenennung:

Die in der Dieselstraße befindlichen Energieerzeugungsanlagen produzieren im Wege der besonders effizienten Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) Strom und Wärme für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale). Von den Erzeugungsanlagen im Energiepark Dieselstraße aus werden ca. 70.000 Wohnungen im gesamten Stadtgebiet von Halle (Saale) mit Wärme versorgt.

Die Energie-Initiative Halle (Saale) gegründet von den Partnerinnen und Partnern der Wohnungswirtschaft, dem Gesundheitswesen und der Industrie gemeinsam mit der Stadt Halle (Saale) und deren Tochterunternehmen Stadtwerke Halle GmbH und der EVH GmbH findet inzwischen deutschlandweite Beachtung. So wurde am 26. November 2019 durch die dena (Deutsche Energie-Agentur) im Auftrag der Bundesregierung der Abschlussbericht zur „Urbanen Energiewende“ veröffentlicht. Ziel des Projektes war die Darstellung der Möglichkeiten, wie die Energiewende kurz- und mittelfristig bis 2030 in Großstädten umgesetzt werden kann. Hierbei wurden mehr als 200 Energiewendeprojekte analysiert. Im Ergebnis wurde die Energie-Initiative Halle (Saale) als Vorzeigeprojekt bzw. Projekt mit Modellcharakter besonders gewürdigt. Dieser Bericht zeigt zudem sehr deutlich, dass in Halle (Saale) schon heute viel erreicht wurde. Die Energie- und CO₂-Bilanz der Stadt Halle (Saale) ist beispielsweise bereits jetzt 50 Prozent geringer als im deutschlandweiten Vergleich.

Auch diesbezüglich fällt dem Energiepark Dieselstraße eine zentrale Bedeutung zu.

Basisprüfung Klimarelevanz:

Das Vorhaben ist nicht klimarelevant. Die Umbenennung von Haltestellen führt zu keinerlei klimarelevanten Veränderung im Verhalten der Bevölkerung.